

# MOSEL WeinKulturLand

## Newsletter

Ausgabe 027 September 2015



### Inhalt

■ ■ ■	<b>Dachmarke Aktuell</b>	
	LAG Mosel und LAG Moselfranken wieder als LEADER-Förderregionen ausgewählt .....	2
	Nachzertifizierung ausgezeichneter Moselgastgeber und Neuzertifizierung in 2016.....	4
	Biologische Vielfalt in Piesporter Weinbergen .....	5
	<b>Erste Lavendelernte an der Terrassenmosel.....</b>	<b>7</b>
	Feierliche Einweihung des „Erlebnis Wingertsgarten“ in Osann-Monzel .....	10
■ ■ ■	<b>Erlebnisfeld „Wein“</b>	
	Historische Weinbaulandschaften an der Mosel .....	12
	Rekord-Teilnahme beim Schoppen-Test .....	14
■ ■ ■	<b>Erlebnisfeld „Tourismus“</b>	
	Weitere Modellregionen für barrierefreien Tourismus gesucht!.....	17
	Erfolgreiche Präsentation auf zwei der größten Outdoormessen in Deutschland.....	18
	Moselsteig-Partnerweg Traumpfad Pyrmonter Felsensteig ist "Deutschlands Schönster Wanderweg 2015" .....	19
	Weinerlebnispfad Bernkastel - Eidechse liebt Riesling .....	20
■ ■ ■	<b>Erlebnisfeld „Kultur“</b>	
	Rebsskulpturen als spirituelle Kunstobjekte .....	23
	Straßen der Römer auf Facebook - Werden Sie Fan!.....	25
	Joseph Groben DAS MOSELTAL.....	25
	Roter Riesling – Ein Krimi von der Mosel.....	26
■ ■ ■	<b>Weiterbildung</b>	
	Kostenfreie Veranstaltung: „Wettbewerbs-, Bild- und Urheberrecht“.....	27
	Kostenfreie Veranstaltung zum Thema Reiserecht .....	28
	Outdoor Cooking - mehr als Grillen.....	29
	Von der Nasszelle zum Wohlfühlbad .....	30
	Alles hat seinen Preis! Speisenkalkulation in der Winzerhofgastronomie .....	31
	Familienfeiern beim Winzer ausrichten - Angebot kalkulieren und gestalten .....	32
■ ■ ■	<b>Kultur- und Weinbotschafter</b>	
	Kultur- und Weinbotschafter Mosel planen Weiterbildungen 2015/16 .....	33
■ ■ ■	<b>Porträtreihe: Zertifizierte Qualitätsbetriebe</b>	
	Frische Küche & frisches Ambiente in den Fronhof-Stuben in Winingen .....	34
	Vinothek Winingen: Erste Adresse für Weinkultur und Informationen.....	35
	Das Weingut Dr. Leimbrock: Mehr als 250 Jahre beste Lagen .....	36

■ ■ ■ Dachmarke Aktuell

## Erste Lavendelernte an der Terrassenmosel

Lehmer Razejunge freuen sich über gutes Ergebnis

Am Samstag, den 18. Juni, ernteten die Lehmer Razejunge zum ersten Mal ihren Lavendel in der Lehmener Würzlay. Die Razejunge wurden dabei unterstützt von Dipl. Geograph Ralph Arens aus Konz und dem Geschäftsführer des Weinbauverbandes Mosel, Gerd Knebel aus Winnigen, die sich sehr für die Aktivitäten der Razejunge interessieren.

Der Verein der Lehmer Razejunge startete im Sommer 2014 mit dem für die Terrassenmosel einzigartigem Projekt "Lavendel- und Naturkräuterfelsterrassen". Ein Anteil von ca. 2.500 m<sup>2</sup> der Razejunge Weinbergterrassen und gepachteten Flächen wurde für das Projekt "Lavendel- und Naturkräuterfelsterrassen" in Abschnitten von Mitte des Jahres 2014 bis zum Frühsommer 2015 bearbeitet und mit über 3.200 Lavendelsetzlingen bepflanzt. 20 beteiligte Mitglieder des Vereins leisteten in den letzten zwölf Monaten ehrenamtlich insgesamt rund 650 Stunden im Laufe des Projekts, unabhängig von den sonstigen routinemäßigen Arbeitsstunden im Razejungewingert.

Die Zielsetzung für das Projekt umfassen mehrere Schwerpunkte:

- Entgegenwirkung der zunehmenden Verbuschung schwer zu bewirtschaftender, teilweise stillgelegter Weinbergsteillagen,
- Erhaltung und Förderung der Artenvielfalt an der Terrassenmosel,
- Berücksichtigung der Aspekte des Klimawandels bei der Neubepflanzung der Weinbergterrassen mit Lavendel, Naturkräutern und Weinbergpfirsichbäumen,
- Winzern mögliche wirtschaftliche Alternativen zum konventionellen Weinbau aufzeigen,
- Innovative, regionaltypische Produkte aus den Pflanzungen nach Möglichkeit entwickeln,
- Attraktivität für den Wander- und Gesundheitstourismus der Region mit zu gestalten,
- Günstige Beeinflussung des DLR Projektes "Lebendige Mosel-Weinberge"

Gefördert wird das Projekt durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen



Steillage des Razejungewingerts



Alena hilft den Razejunge bei der Ernte



Raums (ELER) im Rahmen des rheinland-pfälzischen Entwicklungsprogramms "Agrarwirtschaft, Umweltmaßnahmen, Landentwicklung (PAUL), Ministerium für Umwelt, Ernährung, Weinbau und Forsten Rheinland-Pfalz.

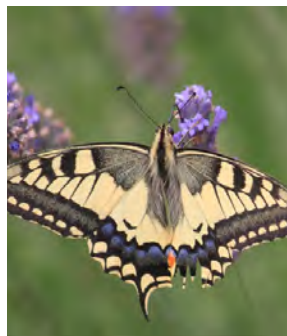
Nun konnte die erste Ernte von den erntefähigen Lavendelpflanzen eingefahren werden. Sie wurden im Sommer und Herbst 2014 von den Razejungen gesetzt. Die Setzlinge, die im letzten Winter und in diesem Frühjahr in die Erde gebracht wurden, werden für eine größere Erntemenge im kommenden Jahr sorgen. "Wir sind sehr zufrieden. Unsere Erwartungen wurden sogar übertroffen", so der Projektleiter Dieter Möhring und der erste Vorsitzende Ralf Menden ergänzt: "Wer hätte je gedacht, dass wir einmal im Razejungewingert der Lehmener Würzlay Lavendel ernten?"

Doch nicht nur die 15 Erntehelfer der Razejungen legten sich bei hochsommerlichen Temperaturen mächtig ins Zeug, auch unzählige kleine Helfer waren Wochen vor der Lavendelernte sehr aktiv. Es konnte schon der erste Lavendelhonig geschleudert werden. Razejung und Imker Willi Unschuld war begeistert wie emsig das im Razejungewingert positionierte Bienenvolk war. Eine Probe wurde in Mayen im Fachzentrum Bienen und Imkerei des DLR für Rheinland-Pfalz untersucht, mit gutem Ergebnis. Der Honig der Razejunge ist eine tolle Delikatesse. Die Nachfrage ist bereits so groß, dass nicht alle Interessenten zum Zuge kommen werden. Wo gibt es das auch schon "Honig mit Lavendel" aus der Terrassenmoselregion? Die Geschwister, Alena und Julian, die beiden jüngsten Erntehelfer, ließen sich bei einer Arbeitspause eine Kostprobe aus einem kleinen Probierglas sichtlich schmecken, einfach lecker.

"Wir befinden uns noch in der Lern- und Versuchsphase. Dipl. Geograph Ralph Arens lässt in Zusammenarbeit mit Dr. Christian Ziedorn von unserem geernteten Lavendel Proben zu unabhängigen Untersuchungen am Institut für Pharmazie, Fachbereich Pharmakognosie, der Universität Innsbruck, durchführen. Es wird die Qualität der Inhaltsstoffe der geernteten Lavendelpflanzen in der Lehmener Würzlay ermittelt", führt Razejung Dieter Möhring aus. Ein Teil der Lavendelernte wurde inzwischen von der mit den Razejungen befreundeten Brennerei Björn Gabelmann in Lehmen-Moselsürsch zur Lavendelölgewinnung destilliert, ein weitere Teil wurde sorgfältig und schonend getrocknet und die Blüten werden in Eigenregie versuchsweise zu verschiedenen Produkten weiterverarbeitet.



Ralph Arens berät die Razejunge



Schwalbenschwanz auf Lavendelblüte



Gerd Knebel bei der Lavendelernte



Verdiente Pause der Helfer



Lavendelreihen vor verbuschter Weinbergfläche



Lavendelterrassen

Ralph Arens, der sich seit Jahren mit dem Klimawandel beschäftigt, ist begeistert vom Engagement der Vereinsmitglieder der Razejunge und führte aus, "man kann die Lehmer Razejunge ruhig als Vorreiter für Lavendelpflanzungen an der Terrassenmosel bezeichnen". Der Geschäftsführer des Weinbauverbandes Mosel, Gerd Knebel, der im wahrsten Sinne des Wortes "im Schweiß seines Angesichtes" sein Mittagsbrot bei der Ernte verdienen ergänzte: "Die Lavendelpflanzungen der Razejunge sind ein beachtenswerter, interessanter Beitrag zur Förderung der Biodiversität in den Steillagen der Terrassenmosel."

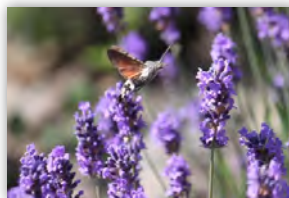
Welche Ergebnisse gab es neben der positiven ersten Lavendelernte an der Terrassenmosel? Flora und Fauna profitierten merklich von den Lavendel- und Naturkräuterpflanzungen der Lehmer Razejunge. Es konnte eine deutliche Zunahme der Schmetterlingspopulationen verzeichnet werden und auch der Bestand von Eidechsen, Nattern und Insekten hat deutlich zugenommen.

Durch die Bodenbearbeitungs- und Entbuschungsmaßnahmen im Rahmen des Projektes profitierten auch natürliche Wildkräuter, sie können sich nach den Maßnahmen wieder frei entfalten. Das Projekt wirkte sich bisher positiv auf den Erhalt und die Förderung der Artenvielfalt aus. Mehrere hundert Meter wieder freigelegte Trockenmauern wurden von Insekten, Eidechsen, Nattern neu belebt, Kleinbiotop wurden gefördert bzw. entstanden neu. Für den regionalen Tourismus sind die blühenden Lavendelterrassen ein Highlight. Kinder- und Jugendliche, u.a. von Grundschule und KITA Lehmen, wurden im Rahmen des Projekts "Lavendel- und Naturkräuterfelsterrassen" aktiv mit einbezogen und konnten für den Natur- und Umweltschutz sensibilisiert werden. Für die Winzer zeigen sich mögliche wirtschaftliche Alternativen neben dem klassischen Weinbau auf. Die Razejunge sind überzeugt: Lavendel an der Terrassenmosel bleibt spannend.

**Kontakt:**

Dieter Möhring, 2. Vorsitzender Lehmer Razejunge,  
Tel.: 02607/16 63, E-Mail: [d.moehring@freenet.de](mailto:d.moehring@freenet.de)

Alle Fotos: Dieter Möhring



Taubenschwänzchen vor Lavendelblüte



Königskecke am Wingersrand



Lavendelseilen vor Weinbergmauer



Blick auf Lavendelterrasse



Lavendel wird geschnitten



Erntehelfer bei der Arbeit